

## Young Migrant Integration Leaders [EXEMPLAR]

### IO1 – Lehrplan für IntegrationsleiterInnen

#### Modul 7: Das Management von Mikro-Netzwerken

##### Inhalt für das selbstgesteuerte Lernen

#### Einführung in das Modul:

Dies ist das siebte Modul des Lehrplans für IntegrationsleiterInnen. Dieses Modul befasst sich mit dem Thema "Management von Mikro-Netzwerken". Es enthält Tipps oder Hinweise, wie du dich in die Rolle eines Leiters versetzen kannst, wie du dich in dieser Rolle wohlfühlen kannst, was es bedeutet, eine gute Leiterin oder ein guter Leiter zu sein, was die Aufgaben eines Gruppenleiters sind, wie du deine Gruppe motivieren kannst und - nicht zuletzt - wie du kulturelle und sprachliche Barrieren bei der Arbeit mit deiner Gruppe überwinden kannst.

Erreichte Lern- ergebnisse:	<b>Kenntnisse:</b> Sich der Bedeutung der Rolle einer Leiterin oder eines Leiters bewusst sein, wissen, wie man eine Gruppe von Menschen effektiv führt, kulturelle Unterschiede und sprachliche Barrieren kennen und Wege zu deren Überwindung finden
	<b>Fähigkeiten:</b> Menschen effektiv führen, andere motivieren, selbstbewusst in der Rolle einer Leiterin oder eines Leiters sein
	<b>Einstellungen:</b> auf verschiedene Menschen mit Geduld und Verständnis zugehen, in der Lage sein, die Stimmung zu heben und die Gruppe zu motivieren, nicht zu selbstbewusst mit der eigenen Rolle umgehen, anderen gegenüber aufgeschlossen und offenherzig sein

---

#### Einheit 7.1 Die Rolle einer Leiterin oder eines Leiters

Beginnen wir mit der Definition dessen, was es bedeutet, eine Leiterin oder Leiter, bzw. eine Anführerin oder Anführer zu sein.

*Eine Anführerin oder ein Anführer ist per Definition eine Person, die andere führt. Wenn du in der Zusammenarbeit mit anderen einige Schritte vorwärts machst und ihnen bei ihren Bemühungen hilfst, neue Wege zur Lösung des Problems zu finden und andere zu motivieren, nicht aufzugeben - dann bist du bereits eine Anführerin oder ein Anführer, und es ist keine Wahl nötig (Alan S.L. Wong, 2007).*

*Eine gute Leiterin oder ein guter Leiter ist:*

- ▶ aufgeschlossen – besonders gegenüber neuen Ideen zur Lösung eines Problems,
- ▶ aktiv – um andere Menschen zu motivieren, die Arbeit zu erledigen, muss sie oder er mit ihnen zusammenarbeiten. Wenn sie oder er noch mehr Zeit und Mühe aufwendet als der Rest der Gruppe, macht das den Unterschied zwischen einem Chef und einem Leiter aus,
- ▶ freundlich – eine gute Leiterin oder ein guter Leiter muss andere Menschen und ihre aktuelle Lebenssituation verstehen,
- ▶ vertrauenswürdig – Menschen müssen ihrer Leiterin oder ihrem Leiter vertrauen, um ihr oder ihm folgen zu können,
- ▶ selbstbewusst – wenn du nicht selbst glaubst, dass du etwas bewirken kannst, können andere Menschen auch nicht daran glauben,
- ▶ geduldig – die Arbeit mit anderen Menschen erfordert viel Geduld.

*Nicht jeder würde eine gute Leiterin oder einen guten Leiter abgeben. Wir dürfen ebenfalls nicht vergessen, dass es eine recht komplizierte und wirklich anspruchsvolle Aufgabe ist. Wenn du dich dazu bereit fühlst, vergewissere dich, dass du dir über alle deine zukünftigen Aufgaben im Klaren bist.*

<b>Die Aufgaben einer Leiterin oder eines Leiters</b>	
Sich selbst in eine Leitungsrolle versetzen	Diese Aufgabe, obwohl sie sehr wichtig ist, wird oft einfach unterlassen. Aber um deine Gruppe zu leiten, musst du das Vertrauen des Rests der Gruppe gewinnen. Um eine Leiterin oder ein Leiter zu werden, musst du dich so verhalten, als wärst du bereits einer.
Andere motivieren	Hast du jemals von dem soziopsychologischen Phänomen gehört, das als Diffusion von Verantwortung bezeichnet wird? Je größer deine Gruppe ist, desto weniger eifrig werden deine Teilnehmenden sich bemühen, stattdessen werden sie darauf warten, dass andere zuerst mit der Arbeit beginnen.  Deine Rolle als Leiterin oder Leiter besteht darin, dafür zu sorgen, dass alle ihr Bestes geben, um die erwarteten Ergebnisse als Gruppe zu erreichen.
Die ganze Gruppe einbeziehen	Diese Aufgabe ähnelt vielleicht ein wenig der Vorherigen. Deine Aufgabe besteht darin, dafür zu sorgen, dass jede Person in deiner Gruppe aktiv an deinem Projekt beteiligt ist. Frage jeden Teilnehmenden, was sie oder er

	<p>von diesen Aktivitäten erwartet und welche Ergebnisse sie oder er erzielen möchte. Halte sie über ihren Fortschritt auf dem Laufenden, gib ihnen Hinweise, was sie tun sollten, um bessere Ergebnisse zu erzielen, und mache ihnen deutlich, woran sie arbeiten sollen.</p>
<p>Informiere andere über eure Aktivitäten</p>	<p>Diese Aufgabe wird dir und deiner Gruppe helfen, mehr Popularität zu erlangen. Bei manchen Aufgaben, wie z.B. Wohltätigkeitsaktionen, ist es wirklich wichtig, mehr Menschen für euer Projekt zu gewinnen. Wenn du anderen mitteilst, woran du mit deiner Gruppe arbeitest, erhältst du entweder etwas Hilfe von außerhalb der Gruppe oder du bringst mehr Menschen in deine Gruppe.</p>
<p>Weitermachen</p>	<p>Werde nicht selbstzufrieden, wenn du einige Aufgaben mit deiner lokalen Gruppe erledigt hast, denn du hast noch eine Menge Arbeit vor dir. Triff dich regelmäßig mit deiner Gruppe und vergeude die erreichten Ergebnisse nicht, indem du die Aktivitäten abebben lässt.</p>

Wie du dich selbst in die Leitungsposition begibst:

- ▶ **Versetze dich selbst in die Position einer Leiterin oder eines Leiters**  
stelle sicher, dass deine Gruppe dich als ihre Leiterin oder ihr Leiter sieht.
- ▶ **Sei dir deiner Kompetenzen sicher**  
bereite dich auf deine Rolle vor, stehe selbstbewusst zu deinem Wissen
- ▶ **Hilf deiner Gruppe sich zu integrieren**  
wenn du möchtest, dass Menschen als Gruppe zusammen arbeiten, musst du ihnen dabei helfen, dass sie sich miteinander wohlfühlen
- ▶ **Beziehe jede Person ein und behalte sie im Auge**  
wenn du jemanden sich plagen siehst – hilf dieser Person, motiviere und ermutige Teilnehmende deiner Gruppe

Es ist keine leichte Aufgabe, eine Leiterin oder ein Leiter zu sein, aber den Fortschritt deiner Gruppe zu sehen, ist definitiv lohnend.

Wie du deine Gruppe integrierst:

- ▶ **Verwende Eisbrecher** Diese einfachen und unterhaltsamen Spiele werden bei der Integration der Mitglieder deiner Gruppe sehr hilfreich sein.

- ▶ **Denke an die Pausen** Eine Kaffeepause ist eine gute Gelegenheit, andere Menschen zu treffen
- ▶ **Beziehe alle in die Teambuildingaktivitäten ein** - diese Spiele sind ähnlich, aber komplizierter als einfache Eisbrecher, und anstatt Menschen einzeln arbeiten zu lassen, engagieren diese die ganze Gruppe als Team, um eine gegebene Aufgabe zu erfüllen.

Du kannst eine enorme Menge Eisbrecher und Teambuildingspiele leicht im Internet finden oder sogar selbst erfinden. Falls du dir nicht sicher bist, welchen du wählen solltest, findest du in der Tabelle unten ein paar Tipps.

Wie man die richtige integrative Aktivität auswählt	
<b>Eisbrecher</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Halte es kurz – wähle ein Spiel aus welches nicht länger als 15 Minuten dauert. Wenn du willst, dass die Aktivität länger dauert, kannst du immer noch zwei oder mehr Integrationsspiele wählen.</li> <li>- Halte es lustig, nicht stressig – denke daran nicht eine Aktivität auszuwählen, die für manche Teilnehmende stressig ist – wie vor der ganzen Gruppe singen</li> <li>- Bringe sie dazu sich zu bewegen – wenn möglich wähle eine Aktivität die Bewegung erfordert</li> </ul>
<b>Kaffeepausen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kaffeepausen können dazu beitragen, eine ruhige Stimmung und eine entspannte Atmosphäre zu fördern, indem sie unseren Körper dazu veranlassen, Endorphine freizusetzen, und dies wird die Teilnehmenden motivieren, weiter gute Arbeit zu leisten.</li> <li>- Mache alle 2 Stunden mindestens eine 15-minütige Kaffeepause.</li> </ul>
<b>Aktivitäten zur Teambuilding</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diese Art von Aktivitäten kann den Menschen in deiner Gruppe helfen, zu kooperieren und als Team zu arbeiten</li> <li>- wähle eine Aktivität aus, bei der die Menschen kooperieren müssen, anstatt zu rivalisieren.</li> </ul>

Wie du dich um deine Gruppe kümmerst

- ▶ **Alle einbeziehen**  
Das kann eine schwierige Aufgabe sein. Leicht vergisst man, sich auf jede Person in der Gruppe zu konzentrieren. Wenn du den Überblick behältst, kannst du sicherstellen, dass niemand zurückbleibt.
- ▶ **Behalte ihre Arbeit im Auge**  
Stelle sicher, dass du weißt, woran dein Team arbeitet.

- ▶ **Motiviere sie**  
Motiviere deine Gruppe und baue ein starkes Netzwerk von Freunden auf. Lasse sie wissen, dass du ihre Arbeit schätzt.
- ▶ **Gib ihnen etwas Raum**  
Lasse sie wissen, dass sie, wenn sie deine Hilfe brauchen, nur fragen müssen. Auf diese Weise musst du nicht alle fünf Minuten nach ihnen sehen.
- ▶ **Lobe ihre Fortschritte**  
Wenn man ihre Fortschritte und Erfolge lobt, machen sie gerne weiter.
- ▶ **Lasse keine Kämpfe in der Gruppe zu**

### **Spiele und ihre Zwecke**

- ▶ Spiele ein beliebiges Eisbrecherspiel, bei dem die Mitglieder Ihrer Gruppe die anderen Teilnehmenden besser kennen lernen können und das eine freundliche Lernumgebung schafft.
- ▶ **Verteidige das Ei** - Diese Aktivität bezieht alle Teilnehmenden in einen Prozess ein, bei dem sie ein fallendes Ei vor dem Zerschlagen schützen müssen. Es handelt sich um eine teambildende Aktivität, bei der die Mitglieder eurer Gruppe zusammenarbeiten müssen, um eine Struktur aufzubauen, welche das Zerschlagen des Eies verhindert.

---

## **Unit 7.2 Die Überwindung kultureller und sprachlicher Barrieren**

Kulturelle und sprachliche Barrieren können ein ernstes Problem darstellen, wenn du eine multikulturelle und mehrsprachige Gruppe leitest.

**Wenn es um kulturelle Barrieren geht**, ist es gut, die erste Sitzung damit zu beginnen, einige Regeln für das Verhalten aller Teilnehmenden während aller Sitzungen aufzustellen. Beginne eine Sitzung damit, eine Liste von Regeln aufzuschreiben (z.B. an der Tafel oder auf einem Flipchart). Frage die Teilnehmenden, welche Regeln sie sich wünschen, welche Art von Verhalten sie als beleidigend empfinden würden und so weiter. Sage ihnen, dass sie bedenken müssen, dass die Arbeit in einem solchen multikulturellen Umfeld zu einigen Fauxpas führen kann, und dass sie ihnen nicht zu viel Aufmerksamkeit schenken sollen, denn Regeln werden immer mal wieder geändert.

Je mehr du über die andere Kultur weißt, desto einfacher ist es, kulturelle Barrieren zu überwinden. Es ist immer eine gute Idee, einige grundlegende Informationen über das Land, die Kultur und die Umgangsformen anderer Menschen zu lernen, besonders wenn du weißt, dass du einige Zeit mit ihnen verbringen wirst.

Kulturelle Konflikte können erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit und das Privatleben haben. Es ist nicht wirklich möglich, alles über andere Kulturen zu erfahren, auch wenn dieses Wissen im Privat- und Geschäftsleben wirklich hilfreich wäre. Zum Beispiel würde selbst eine typische Geste wie das „Daumen hoch“-Zeichen, das in den meisten Ländern einen positiven Ausdruck der Zustimmung bedeutet, in Bangladesch als Beleidigung aufgefasst werden (Colin Lago, Lago, 2005).

Bei kulturellen Barrieren geht es nicht nur um die Bedeutung von Gesten, sondern auch um Kleiderordnung, Grundsätze des guten Benehmens, Umgangsformen und so weiter. Die Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturen ist der beste Weg, sie besser kennen zu lernen - wenn deine Gruppe multikulturell ist, nutze das als Gelegenheit, deinen Horizont zu erweitern. Wenn du Fauxpas vermeiden willst, kannst du natürlich auch zuerst etwas darüber lesen.

**Sprachbarrieren** sind etwas schwieriger zu überwinden. Es ist nicht möglich, innerhalb weniger Tage eine neue Sprache zu lernen. Wenn also jemand in deiner Gruppe kein Wort in der Sprache versteht, die der Rest der Gruppe spricht, wird das deine Arbeit sehr viel schwieriger machen. Wenn du mehr Leute hast, die Sprachen sprechen, die du nicht verstehst, wäre es genau wie in der Geschichte des Turmbaus zu Babel - du würdest nichts erreichen.

Wenn alle in deiner Gruppe dieselbe Sprache sprechen, auch wenn sie diese nicht fließend beherrschen, aber dennoch ein angemessenes Sprachniveau haben, kannst du ein wenig daran arbeiten, die Kommunikation zu erleichtern - z.B. indem du mehr Bilder oder Körpersprache verwendest, den Leuten etwas Zeit gibst, um ein Wort, das sie nicht verstehen, im Wörterbuch nachzuschlagen, oder indem du so einfache Wörter wie möglich verwendest (Kathrin Kutz, 2012).

Denke immer daran, dich nicht über Menschen lustig zu machen, die eine Sprache gebrochen sprechen - dies bedeutet, dass sie mindestens zwei Sprachen sprechen.

## Bibliography

Lago C., Lago (2005), *Race, Culture and Counselling*, McGraw-Hill Education (UK), S. 51-55.

Kutz K. (2012), *Barriers to Cross Cultural Communication*, GRIN Verlag, 40, S. 7.

Alan S.L. Wong (Juli 2007), *Definition of a Leader*, Abgerufen von: <http://www.vtaide.com/gleanings/leader.html>

Vulcan N. (25. Juni 2018), *What Are Cultural Barriers?* Abgerufen von: <https://classroom.synonym.com/what-are-cultural-barriers-12082418.html>

Cultural Barriers of Communication. Abgerufen von: <https://www.communicationtheory.org/cultural-barriers>

Friedman A. (25. Dezember 2018), *What Are Language Barriers?* Abgerufen von: <https://www.theclassroom.com/what-are-language-barriers-12082501.html>

(5. Oktober 2018). *What Makes A Great Leader?* Abgerufen von: <https://www.officevibe.com/employee-engagement-solution/leadership>

Maureen T. (8. April 2019), *How to Be a Good Leader?* Abgerufen von: <https://www.wikihow.com/Be-a-Good-Leader>